

TIHO

Anzeiger



- Feierliche Promotion
- Treffen der Alumni-Fachgruppen
- Internationaler Kongress der PhD-Studierenden

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

**34. JAHRGANG
Heft 4/2005
September 2005**

Talar und Doktorhut: Promotionsfeier an der TiHo

68 Doktoranden/innen erhalten den Titel *Doctor medicinae veterinariae*

Nach der Ehrung: Florencia Ardón Martínez, PhD, (2.v.r.) mit ihrer Betreuerin Prof. Dr. Dagmar Waberski, und dem Stifterehepaar Prof. Dr. Joachim Hahn und Irene Hahn (rechts)



Der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif, hat am 17. Juni 2005 68 Doktorandinnen und Doktoranden zum *Doctor medicinae veterinariae* promoviert. Zusätzlich erhielten sechs Doktoranden/innen den Titel Doctor of Philosophy (PhD). Neun der Doktorarbeiten wurden mit Auszeichnung bewertet, 17 Arbeiten bekamen die Note sehr gut, 37 gut und fünf wurden mit genügend bewertet.

Mit der Vorstellung ihrer Projekte und Forschungsergebnisse auf Kongressen und Symposien haben

die Doktoranden/innen Werbung für die TiHo gemacht und die wissenschaftliche Leistung der TiHo beeinflusst, sagte der Präsident der TiHo in seiner Begrüßungsansprache. Die Leistung eines jeden Mitarbeiters/in sei wertvoll, hob Greif hervor. Er wünschte sich, dass die Promovendi immer gute Partner der Hochschule bleiben werden. Weiter ging Greif auf die aktuelle hochschulpolitische Situation ein. Es stünde erneut eine Änderung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes bevor. Mit Blick auf mögliche Änderungen warb Greif für eine vertrauensvolle, offene Diskussion innerhalb der Hochschule und betonte, dass es immer wichtig sei, an einem Strang zu ziehen.

Prof. Dr. Andrea Meyer-Lindenberg nahm das Publikum in ihrer Festrede mit auf eine Reise durch die Gelenke. Am Beispiel eines lahmen Hundes beschrieb sie den Weg bis zur Diagnose. Vor allem für die anwesenden Familienmitglieder und Freunde/innen gab sie einen guten Einblick in ein beliebtes Tätigkeitsfeld der Tierärztinnen und Tierärzte.

Stellvertretend für alle Promovendi hielt Dr. Diane Bimczok eine Ansprache. Sie tat dies in Form eines Gedichtes. Passend zum Schillerjahr 2005 hat sie „Die Bürgschaft“ des Dichters in „Die Promotion“ verwandelt. Wir haben das Gedicht auf Seite 4 für Sie abgedruckt.

Preis der Irene-und-Joachim-Hahn-Stiftung

Die PhD-Arbeit von Florencia Ardón Martínez wurde mit dem Preis der Joachim-und-Irene-Hahn-Stiftung ausgezeichnet. Die aus Mexiko stammende Ardón Martínez hat im Institut für Reproduktionsmedizin der TiHo untersucht, ob die Erbgutstruktur von Ebersperma einen Einfluss auf die Befruchtung hat. Sie konnte in ihren Untersuchungen zeigen, dass es nur sehr wenige Spermien mit einem Defekt im Erbgut bis zur Befruchtung der Eizelle schaffen. Die Urkunde des mit 1 000 Euro dotierten Preises wurde von Prof. Dr. Joachim Hahn persönlich übergeben. Der Preis wird für eine herausragende Publikation verliehen.



Dr. Diane Bimczok, PhD, hielt die Ansprache der Promovendi

Goldene Promotion

Nach 50 Jahren wurden die Promotionsurkunden von 26 Promovendi erneuert.

Der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif, nahm sich am 17. Juni 2005 viel Zeit, um diesem würdigen Anlass gerecht zu werden. Er zeichnete die Entwicklung der Hochschule nach und gab einen ausführlichen Einblick in die aktuellen Veränderungen an der Hochschule.

Prof. Dr. Ernst-Heinrich Lochmann ergriff die Gelegenheit, um im Anschluss an die Verleihung der Urkunden Dankesworte an Dr. Gerhard Greif zu richten. Er würdigte die Zeit, die sich der Präsident für seine Ausführungen über die Entwicklung der Hochschule genommen hat. Mit seiner kurzen Rede schloss Professor Lochmann einen Kreis; bereits auf seiner grünen Promotion im Sommersemester 1955 hielt er die Ansprache der Promovendi.

Bei der Goldenen Promotion anwesend waren:

Dr. Kurt Anders
Dr. Werner Böckenförde
Dr. Rudolf Boehm
Dr. Horst Brandes
Dr. Johannes Brozat
Dr. Ulrich Dick
Dr. Kurt Fölster
Dr. Heinrich Frohne-Brinkmann



Dr. Karl-Josef Geiser
Dr. Paul Geuchen
Dr. Hans Günther
Dr. Siegfried Herzberg
Dr. Hajo Janssen
Dr. Walter Kemper
Prof. Dr. Ernst-Heinrich Lochmann
Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Meyer
Dr. Dietrich Niepold
Dr. Franz Pölking
Dr. Horst Rodenbeck
Dr. Bernhard Sander
Dr. Hans Scherenberg
Ministerialrat a.D. Prof. Dr. Hanns-Ludwig Schlegel
Dr. Jürgen Stüben
Dr. Otto Thies
Dr. Johannes Tovar
Dr. Heinz Wiegand

Leider nicht persönlich erscheinen konnten:

Dr. Joachim Feiler
Dr. Johannes Göken
Dr. Hans-Jürgen Habermann
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Ließ
Prof. Dr. Klaus Loeffler
Prof. Dr. Siegfried Paufler
Dr. Gerhard Pripcke
Dr. Karl-Franz Reiffer
Dr. Günther Schmidt
Dr. Dieter Schönfelder
Dr. Barthold Schuback
Dr. Anton Stapelfeld
Prof. Dr. Eberhart Stephan
Dr. Theodor Veelken
Dr. Joachim Weis

Sonderpreis zum Semesteranfang

Spitzenqualität zu Studentenpreisen - gültig bis 31.12.2005



Littmann® Classic II SE

Art.-Nr.:	Farbe	Einheit	alter Preis	Sonderpreis
04143	schwarz	1 Stück	68,00 €	55,00 €
29806	marineblau	1 Stück	68,00 €	55,00 €
28899	rot	1 Stück	68,00 €	55,00 €

Das meistverkaufte Stethoskop weltweit. Mit Edelstahl-Doppelkopf-Bruststück. Die Dual-Frequency-Membran ermöglicht die Auskultation von hohen und niedrigen Frequenzen durch einfache Änderung des Anpressdrucks. Ein hochwertiges Einschlauchsystem, Doppelblattfeder zur individuellen Anpassung der Ohrbügel und auf steckbaren Soft-Ohroliven sind weitere Features dieses Stethoskops. Besonders beliebtes Einstiegsmodell für Studenten. Mit Membran 47 mm und Trichter 36 mm, Gesamtlänge: 71 cm

- Latexfrei
- Nickelfrei



DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG

Siemensstrasse 14 • 30827 Garbsen • Telefon: 05131 / 705 - 111 • Freefax 08 00 / 0 88 88 88 • www.wdt.de

Diane Bimczok

„Die Bürgschaft“ – modifiziert nach F. v. Schiller

*Durch Institute und Kliniken schlich
Ein Tierarzt – Examen bestanden.
Er wurde zum Doktoranden.
„Was wolltest Du mit der Promotion?
Das Examen reicht doch schon!“ –
„Die Eltern und Tanten erfreuen.“ –
„Du wirst es noch bitter bereuen.“*

*„Ich bin“, spricht jener, „zu forschen bereit,
Und gebe dafür mein Leben;
Meinen Fleiß, mein Hoffen, mein Streben.
Ich will dafür opfern zwei Jahre Zeit,
Die seien der Wissenschaft geweiht.
Ich will einen Doktor erlangen,
Drum bin ich zu Ihnen gegangen.“*

*Da lächelt der Professor: „Das ist
Erfreulich und trifft sich ganz prima.
Ich habe für Sie auch ein Thema.
Die Durchführung in zwei Jahren ist
Möglich, ich bin da Realist.
Wir müssten uns nur unterhalten,
Wie Sie das Projekt dann gestalten.“*

*Und er kommt zum Freunde:
„Mein Professor wünscht,
Dass Methoden ich etabliere,
Ergebnisse schnell publiziere.
Dafür will er mir gönnen zwei Jahre Zeit
Und stellt auch Geld für mich bereit.
Ich habe das Thema genommen
Und soll morgen um acht auch gleich kommen.“
Und schweigend umarmt ihn der treue Freund,
Der gleich in die Praxis gegangen.
Der andere, ganz voller Bangen,
Am nächsten Tag im Institut erscheint,
Und trifft den Professor, der zu ihm meint:
„Lesen Sie erstmal die Literatur,
30 Paper sind dies ja nur.“*

*Und mit der Literatur er ringt,
Langsam sein Wissen erweitert,
Und vom Post Doc angeleitet,
Im Labor die Methoden bezwingt,
Und auch bald das erste Ergebnis erringt,
Blots, PCRs und ELISA
Und er wird immer weiser und weiser:*

*Doch mit den Finanzen steht's nicht gut.
Und Euro um Euro zerrinnet,
Und Woche um Woche entrinnet.
Und als des Nachts er nicht mehr ruht,
Da treibt ihn die Angst, da fasst er sich Mut:
„Ich brauche“, spricht er zum Betreuer
„Geld, denn das Leben ist teuer.“*

*Doch der Betreuer bleibt ganz kalt
Und sagt: „Geld ist keins vorhanden.
Das haben Sie wohl falsch verstanden!
Schreiben sie doch 'nen Antrag bald
Für Materialien und Ihr Gehalt.
Den reichen wir irgendwo ein.
Ein Problem sollte das doch nicht sein.“*

*Da sitzt er am Schreibtisch und denkt und
schreibt
Den Antrag, was all seine Zeit schluckt
Und kaum er mehr ins Labor guckt,
Stellt fertig den Antrag und reicht ihn ein.
Wird ihn das aus der misslichen Lage befrei'n?
Und nach langen Wochen voll Hoffen
Ist endlich dann Geld eingetroffen.*

*Und er führt im Labor Experimente fort,
Pipettiert bis tief in die Nacht,
Hat alle Proben fertig gemacht.
Schleicht müde durch diesen finsternen Ort
Hin zum Messgerät. Doch er stolpert dort:
Die Treppe herunter von oben
Stürzen – ach! – all die wertvollen Proben*

*Oh solch ein Pech! Das darf nicht sein!
Schon wieder ein Tag ist zerronnen
Und kein Ergebnis gewonnen.
Frustriert zum Betreuer stürmt er hinein:
„Ich gebe es auf, ich lass es jetzt sein!“
Doch der Chef lässt sich nicht irritieren:
„Das nächste Mal wird's funktionieren.“*

*Und siehe! Der nächste Versuch läuft perfekt.
Und viele solide Daten
Belohnen die eifrigen Taten.
Und auf dem nächsten Kongress hat er schon
Seine erste Posterpräsentation.
Im Gespräch mit den andren entstehen
Dann viele neue Ideen.*

*Und zu Hause weiter mit Motivation
Macht er viele neue Versuche,
Führt sorgfältig darüber Buche.
Die Wissenschaft, die gefällt ihm schon,
Doch naht das Ende der Promotion.
Er weiß: „hier kann ich nicht bleiben“,
Fängt an zusammenzuschreiben.*

*Und eben noch alles machbar erschien.
Material und Methoden und Diskussion
und auch die Ergebnisse hat er schon,
Doch zwei andere sieht er zum Aldi ziehen,
Will eilenden Laufes vorüber flieh'n,
Da hört er die Worte sie sagen:
„Die Frist läuft ab in drei Tagen.“*

*Und die Angst beflügelt die tippende Hand,
Ihn jagen der Sorge Qualen;
Nur noch ein paar letzte Zahlen.
Die Literatur auf den letzten Stand.
„Oh – das Ergebnis ist schon bekannt.
Jetzt muss ich es wohl zitieren
und kann's nicht mehr selbst publizieren.“*

*Zurück! Da fehlt noch das Titelblatt –
Nach Hause, noch mal gucken
Oder ganz neu drucken?
Und endlich er es gefunden hat,
Trägt eilig sein Werk nun durch die Stadt
Um schnell es binden zu lassen.
Doch im Copy-Shop drängen sich Massen.*

*„Und ist es zu spät, und kann ich nicht
Am Bünteweg pünktlich erscheinen,
So gibt es ein Toben und Weinen.
Noch länger Warten, das wär' nicht gut.“
Und er wirft sich hinein in die Menschenflut
Und teilt mit gewaltigen Armen
Die Massen, und Gott hat Erbarmen.*

*Und der Juni kommt, da steht er am Tor
zur Aula. Schaut etwas verloren
Auf talargeschmückte Professoren.
Da steigt er mutig die Bühne empor
Und gehet zum Präsidenten vor.
Voll Stolz hält er in den Händen
Die Urkunde des Promovenden.*

*Und Freude ergreift das Volk umher,
Es schütteln ihm alle die Hände
Und begießen das glückliche Ende.
Das ganze Institut strömt her,
Da bleibet kein Auge tränenleer.
Und sie feiern bis tief in die Nacht
Dass die Promotion nun endlich vollbracht.*

*Nun fängt er froh mit Bewerbungen an,
Hat bald ein Gespräch beim Kollegen.
Dort sagt er, etwas verlegen:
„Für den Doktor hab' ich jetzt viel getan.
So nehmt mich doch zum Assistenten an.
Doch bin ich – was sonst ich auch biete –
In der Praxis noch eine Niete.“*

Antragsstellung leicht gemacht

Das EU-Hochschulbüro unterstützt Wissenschaftler/innen der TiHo beim Werben um internationale Fördergelder

Internationale Kontakte und EU-finanzierte Forschung haben für Hochschulen in Niedersachsen einen hohen Stellenwert. An der TiHo gibt es zurzeit 17 erfolgreich laufende oder in Vertragsverhandlungen befindliche Projekte des 5. und des 6. Forschungsrahmenprogramms.

Um den besonderen Beratungsbedarf bei europäischen Förderprogrammen abzudecken und die Beteiligung niedersächsischer Hochschulen an den Programmen zu erhöhen, bietet das 1992 eingerichtete EU Hochschulbüro Hannover/Hildesheim der TiHo und anderen Hochschulen der Region ein vielfältiges und, bis auf das Projektmanagement, kostenfreies Serviceangebot.

Das Serviceangebot umfasst folgende Bereiche:

- Das EU-Hochschulbüro bietet den Mitarbeitern/innen der TiHo Unterstützung bei der Einordnung ihrer Projektidee, der Ausarbeitung des Antrags sowie der Abwicklung von EU-Projekten an. Hierzu kommen die Mitarbeiter/innen des EU-Hochschulbüros gern zu einem



Die Mitarbeiter/innen des EU-Hochschulbüros

persönlichen Beratungsgespräch in die TiHo.

- Die neuesten Informationen und Ausschreibungen zu europäischen Förderprogrammen werden im monatlich erscheinenden Förderinfo veröffentlicht. Das Informationsblatt kann im Internet unter www.eu.uni-hannover.de (Stichwort Förderinfo) elektronisch bestellt werden.
- Auf Informationsveranstaltungen erhalten die Wissenschaftler/innen der TiHo Informationen von Referenten, z.B. aus

den nationalen Kontaktstellen und der Europäischen Kommission, aus erster Hand.

- Die Mitarbeiter/innen des EU-Hochschulbüros stehen gern als Referenten/innen z.B. auf Projektpartnertreffen in Hannover/Hildesheim zur Verfügung.
- Das EU-Hochschulbüro übernimmt die administrative Projektabwicklung wie z.B. Finanzcontrolling, Fristüberwachung und die Klärung von rechtlichen Fragen im Rahmen des USER-M Projektmanagementbüros.

Weitere Informationen finden Sie unter www.eu.uni-hannover.de.

Das EU-Hochschulbüro ist umgezogen, Sie finden es ab sofort in der Brühlstr. 27, 30169 Hannover.

Ansprechpartnerin für die Programme im Bereich Lebenswissenschaften ist Dr. Heike Gerns, Tel.: (0511) 762-39 61, E-Mail: hg@tt.uni-hannover.de.

Für die Mobilitäts- und Drittstaatenprogramme der EU steht Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762-40 93, E-Mail: gi@tt.uni-hannover.de zur Verfügung. ■

Marie-Luise Enss

Führungswechsel: Graduate School mit neuer Leitung

Nach vier Jahren Aufbauarbeit haben Prof. Dr. Stephan Steinlechner und Prof. Dr. Edda Töpfer-Petersen im Mai dieses Jahres ihre Posten als Direktor und Vizedirektorin der „Graduate School for Biomedical Sciences Hannover“ niedergelegt. Ihre Amtszeit begann 2001 mit der Umsetzung eines Senatsbeschlusses, nach dem ein Dachverband für verschiedene postgraduierten Studienprogramme an der TiHo geschaffen werden sollte. Erstes Ziel war es, die unterschiedlich strukturierten Promotionsprogramme, also verschiedene PhD-Programme und Graduiertenkollegs, zu koordinieren. Weiterhin sollte der inzwischen kurz vor dem Start stehende Masterstudiengang „Animal Biology“ angebunden werden. Inzwischen hat die Graduate School ihre Arbeit längst

aufgenommen. Ausrichtung und Umsetzung werden von der einmal pro Semester tagenden Vollversammlung beschlossen.

Die Graduate School der Tierärztlichen Hochschule koordiniert das PhD-Programm „Veterinary Research and Life Sciences“, das PhD-Programm des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften (ZSN) sowie das Graduiertenkolleg 745 „Mucosal Host-Pathogen Interactions“. Das an der „Hannover Biomedical Research School“ der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) angesiedelte Graduiertenkolleg 705 „Charakterisierung pathophysiologischer Tiermodelle“ und das PhD-Programm des Zentrums für Infektionsbiologie Hannover (ZIB) sind assoziiert. Im

Konsens mit der MHH werden die Lehrveranstaltungen gegenseitig anerkannt.

Seit Mai 2005 ist Prof. Dr. Gerhard Breves Direktor der Graduate School; Prof. Dr. Silke Rautenschlein ist Vizedirektorin. Als langjähriger Direktor des Physiologischen Instituts gehört Gerhard Breves zahlreichen Gremien der Hochschule an. „Die neue Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder will unter anderem gezielt Graduate Schools fördern. Sie bestätigt damit das Konzept, das wir vor einigen Jahren eingeführt haben“, freut sich der neue Direktor der Graduate School. Silke Rautenschlein erwarb an der University of Minnesota am College of Veterinary Medicine ihren PhD-Titel. Anschließend kehrte sie an das Institut für Geflügel zurück und wurde im Jahr 2004 Juniorprofessorin.

Michael Böer, Carsten Plischke, Joachim Schöne

In memoriam Hans-Peter Brandt

Am 11. Juni 2005 verstarb im Alter von 70 Jahren nach unheilbarer Krankheit unser langjähriger Kollege und verehrter Leehrtierarzt Dr. med. vet. Hans-Peter Brandt.

Kollege Brandt besaß als Fachtierarzt für Kleintiere nicht nur unter Hunde- und Katzenkennern im gesamten deutschsprachigen Raum einen ausgezeichneten Ruf, er war auch international im Kreise der Zoo- und Wildtierärzte/innen ein angesehener Fachmann. Über annähernd vier Jahrzehnte hat er als Zootierarzt die wertvollen Bestände des Zoologischen Gartens in Hannover und des Serengetiparks in Hodenhagen betreut.

Seine Begeisterung für Wildtiere wurde schon im frühen Jugendalter geweckt. In der Umgebung von Bad Segeberg sammelte er Erfahrungen in der Aufzucht von Rabenkrähen und Füchsen, wofür sich der Lausbub nicht immer nur Lorbeeren einhandelte.

In den frühen 1960er Jahren gewann Brandt als Assistent unter Prof. Dr. Richard Völker die chirurgischen Fähigkeiten, die bei Not- und Unfällen unter Wildtieren unerlässlich sind, um schnell und effektiv größere körperliche Schäden und Leid oder gar Todesfälle vermeiden zu können. Von seinem Lehrmeister Völker hat er auch die Worte übernommen, die er seinen zahlreichen Studierenden und Praktikanten/innen unermüdlich immer wieder ans Herz legte: „Ein Narkosemittel ist so gut, wie derjenige, der damit umgeht.“



Das Gespür für die richtigen Dosierungen der Anästhetika, die nahezu exakte Einschätzung des Gewichtes sowie die zutreffende Beurteilung des klinischen Allgemeinbefindens ungezähmter wilder Patienten aus der Distanz heraus – nur mit Hilfe seiner Sinnesorgane ohne Thermometer und Phonendoskop – machten ihn zu einem einzigartigen Könner. Allein durch jahrelanges Zuschauen und Nachmachen konnte man erheblich von ihm profitieren. Zur persönlichen Horizonterweiterung und steten unermüdlichen Weiterbildung gehörten auch zahlreiche Studienreisen in afrikanische Nationalparks, die ihm wesentliche Erfahrungen zur Einpassung von Wildtieren in unterschiedliche Lebensräume brachten.

Darüber hinaus zeigte er sich auch der Anwendung von Naturheilverfahren schon seit den 1980er Jahren gegenüber aufgeschlossen, obwohl er ein vehementer Vertreter der klassischen Schulme-

dizin war. Offenbar hoffnungslose Fälle wurden nie aufgegeben und über Tage, Wochen und notfalls vor Übermüdung halb schlafend tief in der zweiten Nachthälfte am Tropf therapiert.

Der TiHo, seiner Alma Mater, war Hans-Peter Brandt stets eng verbunden durch Fachaustausch mit der Klinik für kleine Haustiere sowie der häufigen interdisziplinären Bearbeitung kritischer Krankheitsfälle seiner Wildtierpatienten in Kooperation mit vielen Instituten und Kliniken. Nicht zuletzt resultieren daraus die inzwischen schon traditionellen vielfältigen Beziehungen unserer Hochschule mit dem Zoologischen Garten Hannover und mit dem Serengetipark in Hodenhagen.

Nach dem Motto: „ein Brandt braucht keinen Arzt“ lebte er viele Jahrzehnte offenbar kerngesund und allen kulturellen, geistigen und weltlichen Genüssen zugetan als stolzer und glücklicher Vater seiner beiden Kinder Helke und Jens, als Vorbild für viele seiner jüngeren Kolleginnen und Kollegen, unermüdlich bis vor kurzem noch in Praxis und Safaripark schaffend, heilend und helfend, nichts ahnend von dem bereits in ihm wartenden Tod. Als dieser sich ihm zu spät offenbarte, begann er einen lang geführten tapferen Kampf, den er am Ende verlor.

Wir werden Hans-Peter Brandt stets, vor allem in kritischen Situationen, in Erinnerung behalten, so als ob er uns bei einer Anästhesie über die Schulter schaut und kommentiert.



Kurz notiert

Berufungen

■ Dr. Andrea Meyer-Lindenberg wurde auf die Professur für Weichteilchirurgie an der Klinik für kleine Haustiere berufen.

■ Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna wurde auf die Professur für Molekulare veterinärmedizinische Parasitologie am Institut für Parasitologie berufen.

Dienstjubiläen

Gleich sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TiHo feierten in den letzten drei Monaten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum:

- Heike Kanapin, Institut für Physiologische Chemie 12. Mai 2005
- Friedrich Wruck, Dezernat Liegenschaften und Technik 1. Juli 2005
- Uwe Naumann, Dezernat Liegenschaften und Technik 11. Juli 2005
- Mike Patzer, Institut für Tierernährung 1. August 2005
- Joachim Schuster, Klinik für kleine Haustiere 4. August 2005

■ Kerstin Rohn, Institut für Pathologie 9. August 2005

■ Olaf Zicher, Institut für Reproduktionsmedizin 21. August 2005

Ernennungen/Ehrungen

■ Prof. Dr. Hassan Naim, Institut für Physiologische Chemie, wirkt seit dem 1. Juli 2005 im Editorial Board des Biochemical Journal.

■ Prof. Dr. Günter Klein ist in den Vorstand des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der DVG berufen worden. Außerdem wurde er von der Veterinärmedizinischen Fakultät in Sarajevo zum „Visiting Professor“ ernannt.

Praxiswissen im Pocketformat



Sophia A. Yin · Ingo Nolte

Praxisleitfaden Hund und Katze

Ins Deutsche übertragen von Elinor Switzer

Kompakt und übersichtlich beschreibt dieser handliche Praxisleitfaden Untersuchung, Symptomatik, Diagnostik und Therapie aller wichtigen Krankheiten bei Hund und Katze erstmals im Pocketformat.

„Aufgrund seiner Konzeption bietet sich das Buch für Studierende der klinischen Semester, aber auch für die Anfangszeit in der (Kleintier-) Praxis an. Auch die erfahrene Kleintierpraktikerin wird gerne in diesem Buch nachschlagen, wenn es um Fragen außerhalb ihres Tätigkeitsschwerpunktes geht. Die äußere Form bietet sich als Vademecum für die Kitteltasche an. Der Praxisleitfaden Hund und Katze kann eigentlich allen klinisch tätigen Tierärztinnen und Tierärzten empfohlen werden, die schnell und gezielt auf Basiswissen zurückgreifen möchten.“ *Veterinärspiegel*

2004. 764 Seiten, zahlreiche Tabellen, 11,0 x 18,0 cm, Kunststoffeinband
ISBN 3-87706-740-9

€ 49,-



Thomas Steidl · Friedrich Röcken (Hrsg.)

Praxisleitfaden Kleintierassistenz

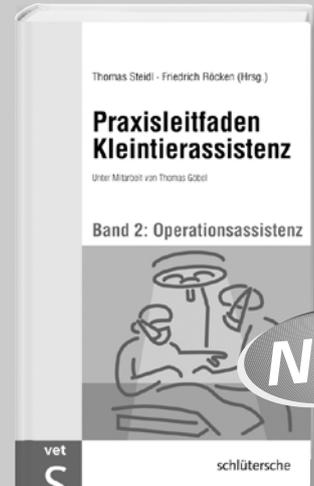
Band 1: Praxisassistenz

Unter Mitarbeit von Helga Brehm, Thomas Göbel, Michael Hartmann, Heiko Schulze

Alles zur Praxisassistenz im Pocketformat! Der Praxisleitfaden enthält alle notwendigen Fakten für die tägliche Arbeit in der Kleintierpraxis: Grundlagenwissen für den Umgang mit Klein- und Heimtierpatienten, gut verständliche Beschreibungen wichtiger Handgriffe sowie diagnostischer und therapeutischer Techniken, Hinweise auf tierartliche Besonderheiten beim Handling und wichtige Kennzahlen zu Physiologie und Haltung. Ein ausführliches Kapitel zur Pharmakotherapie liefert das Basiswissen für den Einsatz und die Wirkung der wichtigsten Arzneimittel in der Kleintierpraxis. Für Tierärzthelferinnen, Studierende und Praxisassistenten.

2005. 252 Seiten, 50 Abbildungen, 11,0 x 18,0 cm, Kunststoffeinband
ISBN 3-87706-697-6

€ 29,90



Thomas Steidl · Friedrich Röcken (Hrsg.)

Praxisleitfaden Kleintierassistenz

Band 2: Operationsassistenz

Unter Mitarbeit von Thomas Göbel

Das Pocketbuch für die professionelle Operationsassistenz in der Kleintierpraxis. Es vermittelt Grundlagenwissen zur Anästhesiologie, zu unterschiedlichen Narkoseformen und zur Narkoseüberwachung unter Berücksichtigung tierartlicher Besonderheiten. Ausführlich behandelt es die Operationshygiene, die eigentliche Operationsassistenz, Wundverschluss, Wundbehandlung und Verbandslehre. Es bietet neueste Erkenntnisse aus der Wundbehandlung für das moderne OP-Management. Basiswissen zur Ersten Hilfe und zum Notfallmanagement machen den Leitfaden zum Vademecum „für alle Fälle“. Für Tierärzthelferinnen, Studierende und Praxisassistenten.

2005. 336 Seiten, 106 Abbildungen, 11,0 x 18,0 cm, Kunststoffeinband
ISBN 3-87706-698-4

€ 39,90

Paketpreis:
Band 1 und 2 im Set
ISBN 3-87706-093-5
€ 49,90

Im Buchhandel erhältlich.

schlütersche

BESTELLSCHEIN

Bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Telefon 0511 8550-2538, Telefax 0511 8550-2408
buchvertrieb@schluetersche.de

Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ja, hiermit bestelle ich

Expl.	ISBN 3-87706-	Titel/Preis
_____	740-9	Praxisleitfaden Hund und Katze, € 49,-
_____	697-6	Praxisleitfaden Kleintierassistenz Band 1: Praxisassistenz, € 29,90
_____	698-4	Praxisleitfaden Kleintierassistenz Band 2: Operationsassistenz, € 39,90
_____	093-5	Praxisleitfaden Kleintierassistenz Band 1 und 2, € 49,90

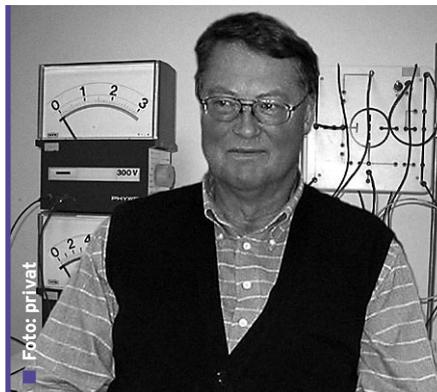
Lieferung über Schlütersche zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

Hermann Seifert

Dr. Rainer Koch im Ruhestand

Am 18. Mai 2005 ist Dr. rer. nat. Rainer Koch nach über 26 Dienstjahren an der Tierärztlichen Hochschule in den Ruhestand getreten. Viele Doktoranden/innen, Mitarbeiter/innen und Professoren/innen werden künftig seine wertvolle Hilfe und Unterstützung insbesondere bei Fragestellungen der angewandten Elektronik, Elektro- und Rechen-technik vermissen.

Dr. Rainer Koch trat seinen Dienst im Fachgebiet Medizinische Physik am 1. September 1979 an, nachdem er zuvor am Max-Planck-Institut in Göttingen promoviert hatte. An der TiHo entdeckte der Physiker Koch relativ schnell seine Lieblingstierart, das Schwein. Eine ganze Reihe seiner Forschungsarbeiten beschäftigen sich mit diesem Tier. Beispielhaft seien die Themen „Optimierung der Kühlung von Schweinefleisch“, „Schnelle Temperaturmessung am Schwein“ und „Verteilung der Stromdichte im Kopf des



Schweins“ genannt. Dr. Rainer Koch zeigte sich aber auch anderen Tieren zugeneigt, wie seine experimentellen Untersuchungen zu den Themen „Geschwindigkeitsmessungen bei Pferden auf der Rennbahn“ und „EKG-Ableitung an der Schildkröte“ belegen.

Neben der angewandten Forschung war Dr. Rainer Koch, der am 1. Juni 1987 zum Akademischen Rat ernannt wurde, besonders in der Lehre aktiv. So hatte er nach der Reaktorkatastro-

phe in Tschernobyl maßgeblichen Anteil an der Ein- und Durchführung von Strahlenschutzkursen für Tierärzte/innen. Im Fachgebiet hat er über viele Jahre hinweg Vorlesungen in Physik und Allgemeiner Radiologie gehalten, für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Physikalischen Praktikums gesorgt und seine Ideen zu EKG und Ultraschall in Form von Wahlpflichtveranstaltungen verwirklicht.

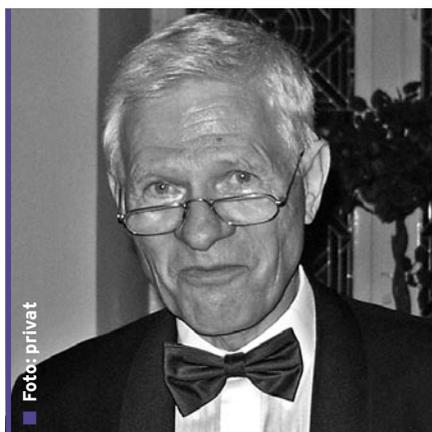
Der Autor, der Dr. Rainer Koch gleich zu Beginn seiner Tätigkeit an der Tierärztlichen Hochschule als sehr netten und hilfsbereiten Mitarbeiter bei einer Rundfahrt durch Hannover und Umgebung kennen gelernt hat, bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachgebiets Allgemeine Radiologie und Medizinische Physik wünschen Dr. Rainer Koch im wohlverdienten Ruhestand beste Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Kreise seiner Familie.

Wolfgang Baumgärtner

Ehrenmitgliedschaft für Professor Karbe

Prof. Dr. Eberhard Karbe, seit 1991 Lehrbeauftragter und seit 1994 Honorarprofessor für Pathologie an der Tierärztlichen Hochschule, wurde zum Ehrenmitglied der European Society of Toxicologic Pathology ernannt. Diese Ernennung erfolgte aufgrund seines zwanzigjährigen Engagements auf dem Gebiet der Toxikopathologie. Professor Karbe war Chairman der "Registry of Industrial Toxicology Animal Data" von 1988 bis 1998 und hatte somit entscheidenden Einfluss auf die Nomenklatur und Klassifikation von Tumoren, die als Grundlage für die Faszikel der World Health Organization (WHO) „International Classification of Rodent Tumours“ für Ratte und Maus dient.

Neben seinen zahlreichen anderen Aktivitäten auf dem Gebiet der experimentellen Pathologie, die ihren Niederschlag in zahlreichen Publikationen und Übersichtsarbeiten finden, war es besonders sein Engagement an der TiHo, und hier



sei ausdrücklich das jährliche Seminar mit dem Titel „Classic Examples in Toxicologic Pathology“, das er zusammen mit dem Kollegen Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Drommer 1994 initiierte, erwähnt, das den Gewürdigten einem großen Kreis von jungen und erfahrenen Pathologen/innen bekannt machte. Seit mehreren Jahren ist Professor Karbe darüber hinaus regelmäßig aktiv an den PhD-Veranstaltungen des Instituts für Pathologie beteiligt. Aufgrund seiner hohen Fachkompetenz und der von ihm mit großer Souveränität präsentierten Vorlesungen erfreut er sich großer

Hochachtung und Beliebtheit bei den Studierenden. Prof. Dr. Eberhard Karbe verbindet in unnachahmlicher Weise fachliche Kompetenz, Professionalität und didaktisches Geschick und es gelingt ihm durch seine regelmäßigen Veranstaltungen an der TiHo, eine gewachsene und nachhaltige Kooperation zwischen Industrie und Hochschule aufrecht zu erhalten und mit Leben zu füllen.

Wolfgang Baumgärtner

25-jähriges Dienstjubiläum von Kerstin Rohn

Kerstin Rohn, tätig am Institut für Pathologie, feierte am 9. August 2005 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Kerstin Rohn hat sich im Lauf der 25 Jahre zu einer der tragenden Persönlichkeiten im Institut für Pathologie entwickelt und ist hauptverantwortlich für die Funktionsfähigkeit der Arbeitsgruppe Elektronenmikroskopie zuständig. Die von ihr durchgeführten Tätigkeiten beinhalten neben der Gewebeaufbereitung für die ultrastrukturellen Untersuchungen die Betreuung von zahlreichen Geräten, insbesondere des Raster- und der Elektronenmikroskope. Neben ihren herausragenden Kenntnissen auf diesem Arbeitsgebiet erfreut sich Kerstin Rohn aufgrund ihres freundlichen und aufmunternden Wesens auch bei den Kollegen/innen größter Hochachtung. Weiterhin hat Kerstin Rohn im Lauf der letzten Jahre unzählige Doktoranden/innen in die schwierige Materie der Elektronen- bzw. Immunelektronenmikroskopie eingeführt. Aufgrund regelmäßiger Teilnahme an zahlreichen Kursen hat sie mit dazu beigetragen, dass der Kenntnis- und Wissensstand der Arbeitsgruppe auf

hohem Niveau beibehalten werden konnte. Ihr soziales Engagement findet auch seinen Niederschlag in der Mitarbeit im Personalrat. Hier ist es Kerstin Rohn ein wichtiges Anliegen, dass den Bedürfnissen der Mitarbeiter/innen entsprechend Rechnung getragen wird.



Das Institut für Pathologie und insbesondere die Arbeitsgruppe Elektronenmikroskopie möchten sich bei der Jubilarin herzlich und nachhaltig für die äußerst angenehme und kollegiale Zusammenarbeit und die in den vergangenen Jahren gezeigten Leistungen bedanken und wünschen für die Zukunft den gleichen Elan, Engagement, Gesundheit und Schaffenskraft.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Neue Mitglieder

Die Gesellschaft der Freunde freut sich, 17 Neuzugänge begrüßen zu können, die künftig mit ihrer Mitgliedschaft die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover unterstützen werden:

- Dr. Berit Baum, Hannover
- Sandra Blome, Hannover
- Dr. Irene Böttcher, Hannover
- Katrin zum Felde, Hannover
- Nina von der Höh, Hannover
- Christian von Holtum, Hannover
- Dr. Doris Klocke, Hannover
- Paul-Gerhard Kopatz, Hannover
- Dr. Karina Mathes, Hannover
- Prof. Dr. Herrmann Müller, Leipzig
- Lydia Oey, Hannover
- Hans-Georg Othmer, Lamspringe
- Dr. Volker Spiegel, Vechta
- Martina Steinbrecher, Hannover
- Stefanie Tönsmann, Hannover
- Cornelia Voß, Hille
- Dr. Wolfgang von Wiese, Bad Oeynhausen

Falls auch Sie die Arbeit der Gesellschaft der Freunde unterstützen oder Mitglied werden möchten, wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:
Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e. V.
Bünteweg 2, 30559 Hannover, Tel.: (05 11) 9 53-80 93,
E-Mail: gdf@tiho-hannover.de
oder informieren Sie sich unter
www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde

Berufskittel



beste Qualität

Mischfaser,
dunkelgrün
(65 % Dacron,
35 % Baumwolle)
Art.-Nr. 36 1100

Geburtsskittel



Reparatur möglich!

Extra leichter,
einseitig wasserdicht
beschichteter Stoff
Art.-Nr. 36 1702 500
Gummi
Art.-Nr. 36 1703 500
Polyurethan

Katalog



sofort bestellen



LUDWIG BERTRAM GMBH
Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen
Telefon 05102 917-590
Telefax 05102 917-599
E-Mail: mvinfo@medvet.de
Internet: www.medvet.de
Fachhandel für Veterinärmedizin

Antje Rendigs

Sammelaktion auf dem Sommerfest

Spender/innen ermöglichen Exkursionen für Studierende zu Tierarztpraxen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Auf dem Sommerfest 2005 wurde gesammelt: Nicht nur interessante Neuigkeiten von Kollegen/innen und Kommilitonen/innen, sondern auch finanzielle Unterstützung für die praktische und berufliche Orientierung der Studierenden an der TiHo.

Sechs Studierende, ausgestattet mit Sammelbüchsen und Spendenrosetten, zogen los, um die Besucher/innen des Sommerfestes um eine Spende zugunsten der beruflichen Orientierung der Studierenden zu bitten. Die Spenden sollen im Rahmen der „Akademie für berufliche Orientierung“ (ABO) Praxis-Exkursionen zu Unternehmen, Tierarztpraxen und Forschungseinrichtungen ermöglichen. Als kleines Dankeschön bekam jede Spenderin, jeder Spender eine Spendenrosette zum Anstecken vom Alumnibüro der TiHo.

Das Ergebnis der Aktion, das in einem Glaskasten am Stand des Alumnibüros besichtigt werden konnte, war sehr erfreulich. Gesammelt wurden 700,00 Euro, die noch durch 500,00 Euro Gewinn des Studentenparlament-Standes auf dem Sommerfest ergänzt wurden. Mit dieser Summe sind die Praxis-Exkursionen gesichert und damit ein weiteres Angebot

zur Förderung des Kontaktes zwischen Studierenden und potenziellen Arbeitgebern.

„Nochmals vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!“, sagt Dr. Eckhard Schenke auch im Namen der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V. ■



Kathrin Friederike Stock

Internationaler Tierzucht-Kongress

Nachdem ich im vergangenen Jahr als Stipendiatin der Europäischen Vereinigung für Tierproduktion (EVT) zur 55. Jahrestagung nach Bled, Slovenien hatte reisen dürfen, ermöglichte mir in diesem Jahr die Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V. (GdF) die Teilnahme an diesem internationalen Tierzucht-Kongress, der vom 5. - 8. Juni 2005 in Uppsala, Schweden stattfand. Das vielseitige Programm der Tagung unterstrich die Bedeutung der agar- und tierzuchtwissenschaftlichen Forschung in Skandinavien. Die Beiträge reichten von methodischen Entwicklungen im statistisch-analytischen Bereich bis hin zu Ergebnissen individueller Forschungsprojekte bei den einzelnen (Nutz-)Tierarten.

Für das Institut für Tierzucht und Vererbungs-forschung referierte ich in der Sitzung „Performance and health in young horses“ über röntgenologische Strahlbeinbefunde bei Warmblütern. Zum Themengebiet Gesundheitsmerkmale wurden außerdem Beiträge über *Osteochondrosis dissecans* und der Späterkrankung des Pferdes gehalten. Leistungsmerkmale beim Reitpferd, ihre Messbarkeit und ihre Vergleichbarkeit auf nationaler wie internationaler Ebene stellten den zweiten thematischen Schwerpunkt.

Traditionell erhält das Gastgeberland am letzten Kongresstag die Gelegenheit, den Teilnehmern/innen die landeseigene Tierproduktion zu präsentieren. Für die Arbeitsgruppe Pferd stand der

8. Juni 2005 somit ganz im Zeichen der schwedischen Pferdezucht. Das herrschaftliche Schloss Strömsholm bot den Rahmen für Vorträge und praktische Demonstrationen zu den Themen Aufzucht, Ausbildung sowie Reit- und Trabrennsport in Schweden. Der Besuch der renommierten Solvalla-Trabrennbahn in Stockholm sorgte schließlich für einen geselligen Ausklang des Kongresses. So wichtig und informativ die Fachbeiträge, sei es nun in Form eines Vortrages oder Posters, auch sind, gerade die Möglichkeiten zum Gedankenaustausch im persönlichen Gespräch sind es doch, die den Wert einer Tagung bestimmen. In Uppsala waren diese Möglichkeiten reichlich gegeben. Der GdF gebührt mein Dank für die finanzielle Unterstützung dieser Kongressreise.

Eckhard Schenke

Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde

Schatzmeister und Schriftführerin neu gewählt

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e. V. (GdF), die am Tag des Sommerfestes, 24. Juni 2005, im Senatssaal der TiHo stattfand, wies mehrere Höhepunkte auf. Zum ersten berichtete der Vorsitzende, Bernd-Udo Hahn, Direktor der Landwirtschaftskammer Hannover, von der Fortsetzung des positiven Trends der Mitgliederentwicklung seit dem vergangenen Jahr. Fast 80 neue Mitglieder, vor allem aus dem Kreis der Studierenden, sind der Gesellschaft beigetreten, so dass die Mitgliederzahl auf nunmehr 1 321 angewachsen ist. Um diesen erfreulichen Trend substantiell fortzusetzen, wird auch im kommenden Geschäftsjahr der Motor dieser Entwicklung, die Akademie für Berufliche Orientierung (ABO), gestärkt. Die ABO ermöglicht es Studierenden der TiHo, sich in Kursen außerhalb des regulären Curriculums auf die Phase des Berufseinstiegs vorzubereiten.

In seinem Vortrag berichtete der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif, von den gelungenen Neubesetzungen der Klinik für Pferde und der Klinik für Rinder. Mit Prof. Dr. Karsten Feige und Prof. Dr. Heinrich Bollwein als neuen Direktoren sind die Weichen gestellt worden, den international hervorragenden Ruf der beiden Kliniken auf Dauer zu sichern.

Bollwein stellte in seinem Gastvortrag „Die Rinderklinik der Zukunft“ vor. Gerade in der Lehre sei es durch den vermehrten

Kleingruppenunterricht am Patienten, durch problemorientiertes Lernen und durch neue Methoden des E-Learnings gelungen, das Rind wieder als Modelltier in der tierärztlichen Ausbildung in Erinnerung zu rufen. Aber auch in der Forschung setzt die Rinderklinik auf vielfältige Kooperationen sowohl mit Einrichtungen innerhalb der TiHo als auch mit Forschungseinrichtungen im In- und Ausland sowie mit privaten Rinderpraxen oder Firmen.

Im kommenden Jahr wird die GdF 80 Jahre alt. Wahrlich ein stolzes Alter! Die anwesenden Mitglieder beschlossen, das bevorstehende Jubiläumsjahr der Freundesgesellschaft nicht nur mit einem Blick zurück angemessen zu feiern, sondern vielmehr Impulse für zukünftige Aufgaben zu setzen. Als besonders wichtig erkannten sie die direkte Förderung von Studierenden. Dafür stellte die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2006 einen Betrag von 10 000 Euro zur Verfügung.

Die anderen Förderbereiche, die aus dem Gesamtetat von 59 500 Euro in 2006 unterstützt werden, verteilen sich in der folgenden Weise:

- Betriebskostenzuschuss für das Leibnizhaus Hannover
- Mittel zur besonderen Verfügung für Präsident, Senat, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Beihilfe zu kulturellen Veranstaltungen
- AstA, Mittel zur Finanzierung von Men-

safreitären und Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen

- Kongressbeihilfen für Nachwuchswissenschaftler/innen
- PhD-Stipendium
- Akademisches Auslandsamt - Förderung der Beziehungen der Hochschule zum Ausland
- Akademie für Berufliche Orientierung
- Ausbau der Alumni-Fachgruppen
- Geschäftsstelle, Verwaltung und Personalkosten

Das langjährige Vorstandsmitglied Wolfgang Büsselberg scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Amt des Schatzmeisters aus. Ihm gebührt der besondere Dank für die vielen Jahre engagierter Tätigkeit für die Freundesgesellschaft. Als sein Nachfolger wird Helmut Tusch, Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Hannover, die gute Tradition im Amt des Schatzmeisters fortsetzen. Dr. Brigitte Thoms, Leiterin des Veterinärinstituts Hannover, übernimmt die Vorstandsposition der Schriftführerin.

Nach wie vor ist die Arbeit der Freundesgesellschaft getragen vom Einsatz seiner Mitglieder und Förderer. Wenn auch Sie die Arbeit der GdF unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an: Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V. Tel.: (05 11) 9 53-80 93 gdf@tiho-hannover.de www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde

Eckhard Schenke

Praktiker diskutieren Praktisches Jahr

Treffen der Alumni-Fachgruppen an der Tierärztlichen Hochschule

Am 24. Juni 2005 haben sich die Alumni-Fachgruppen der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover an der TiHo getroffen, um über die Organisation der externen Praktika, z. B. in Tierarztpraxen und Schlachthöfen, am Ende des Tiermedizinstudiums zu diskutieren. Ziel des Treffens war es, Leitfäden zum Ablauf und Inhalt der einzelnen Praktika zu besprechen. Die Leitfäden sollen den Praktikumsbetreuern/innen vor Ort und den Studierenden eine objektive Orientierung bei der Durchführung bieten. Prof. Dr. Andrea Tipold, Vizepräsidentin für Lehre der TiHo, betonte: „Wir wünschen uns, dass beide Seiten von den Praktika profitieren.“

Die ehemaligen Studierenden der TiHo sprachen sich dafür aus, die Leitfäden so

zu konzipieren, dass sie beiden Parteien ermöglichen, den Praktikumsverlauf zu kommentieren. Die Kommentare sollten allen Beteiligten zugänglich gemacht werden. Dieses Anliegen wird seitens der Hochschule unterstützt. „Ziel der Kommentierung ist nicht die Kontrolle der Praktikumsstellen, sondern die Schaffung von Mindeststandards.“ so der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif.

Das praktische Jahr wurde zum Wintersemester 2004/05 an der TiHo eingeführt, um die Studierenden stärker in den klinischen und wissenschaftlichen Alltag einzubinden. Sie haben so mehr Möglichkeiten schon vor Ende des Studiums praxisnahe Erfahrungen zu sammeln.

Die vier Alumni-Fachgruppen haben sich im Juni vergangenen Jahres erstmalig getroffen. Sie bestehen aus je einer Fachgruppe Kleintier- und Pferdepraxis, Nutztierpraxis, Wissenschaft und Öffentliches Veterinärwesen sowie Wirtschaft. Die Fachgruppen stehen allen ehemaligen Studierenden der TiHo offen, um in engen Kontakt mit ihrer Alma Mater zu treten und aktiv an den Verbesserungen an der Hochschule, z. B. in der Lehre, mitzuwirken.

Kontakt:
Dr. Eckhard Schenke
Alumnibüro der TiHo
Tel.: (05 11) 9 53-80 08
E-Mail: alumni@tiho-hannover.de

Anton Pekcec, Marc Nolte

Brainstorming: Interdisciplinary Aspects of Neuroscience

Wissenschaftsminister Stratmann lobt Engagement der PhD-Studierenden

In diesem Jahr fand vom 18. bis 21. Mai erstmalig der 4-tägige internationale Kongress „Brainstorming: Interdisciplinary Aspects of Neuroscience“ im niedersächsischen Landesmuseum Hannover statt. Der Kongress wurde vom ersten Jahrgang der PhD-Studierenden des 2002 gegründeten Zentrums für Systemische Neurowissenschaften (ZSN) in Eigeninitiative und mit Unterstützung der Mitglieder des Zentrums organisiert. Ziel der Veranstaltung war zum einen, die Öffentlichkeit sowie Wissenschaftler/innen auf das wachsende Gebiet



Erster PhD-Jahrgang des ZSN (v. l. n. r.)
Oben: Oliver Grewe, Karolin Zoll, Anton Pekcec, Katharina Kramer, Marko Schirmer, Samaneh Maysami
Mitte: Andreas Teubner, Marc Nolte, Frederik Nagel, Friedrich Schlesinger
Unten: Nadja Ufer, Marina Scheumann, Marina Davila Ross

der Neurowissenschaften aufmerksam zu machen. Zum anderen sollte eine Kommunikationsplattform zum interdisziplinären Austausch zwischen dem wissenschaftlichen Nachwuchs und führenden Forschern/innen aufgebaut werden.

In einem Grußwort betonte Niedersachsens Wissenschaftsminister Lutz Stratmann die Notwendigkeit, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen und lobte die PhD-Studierenden des ZSN für die gelungene Veranstaltung. Weiterhin unterstrich er die außerordentliche Bedeutung der Neurowissenschaften für den Standort Hannover.

Der Kongress verfolgte, aufgrund der fachübergreifenden Ausrichtung des Zentrums, vier Schwerpunktthemen:

- Philosophische und ethische Aspekte der Neurowissenschaften
- Emotionen und Bewusstsein
- Sucht und Verhalten
- Neue Perspektiven innerhalb der Neurowissenschaften

Sieben international renommierte Fachwissenschaftler/innen erläuterten in Übersichtsvorträgen unterschiedliche Aspekte dieser Schwerpunktthemen. Darüber hinaus hatten Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit auf Postern oder in

ausgewählten Kurzvorträgen erste Ergebnisse vorzustellen. Besonders hervorzuheben sind die von den PhD-Studierenden und den eingeladenen Rednern/innen geleiteten Workshops, in denen aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Themen interaktiv intensiv diskutiert wurden. Ein aufwendiges Rahmenprogramm rundete die Gesamtveranstaltungen ab. So gewährten englischsprachige Führungen Einblicke in die Naturgeschichte, Völkerkunde, Urgeschichte und die Kunstgalerie des Landesmuseums. Ein ausgewogenes Abendprogramm bot zusätzlich die Möglichkeit für weitere Gespräche.

Insbesondere danken wir Prof. Dr. Michael Frotscher, Prof. Dr. Asif Ghazanfar, Prof. Dr. William Hopkins, Prof. Dr. Nikos Logothetis, Prof. Dr. Guido Nikkhah, Prof. Dr. Gerhardt Roth und Prof. Dr. Werner Schmidt für die hervorragenden Vorträge und ihrem Engagement, den neurowissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen. Besonderer Dank gilt Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner, Dr. Stephanie Schwab und Kerstin Stark, die uns in allen Situationen stets mit Rat und Tat zur Seite standen. Weiterhin danken wir allen ideellen und finanziellen Förderern des Kongresses, vor allem dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. ■

„Ehrenamt zeichnet aus.“

Promovierendenvertretung (ProV) der TiHo erhält Auszeichnung des Studentenwerks Hannover für ehrenamtliches Engagement

Zum sechsten Mal hat das Studentenwerk Hannover am 4. Juli 2005 Studierende hannoverscher Hochschulen für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Die Vergabe der Preise übernahm Dr. Margot Käßmann, Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, im

Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Hauptmensa. Die Promovierendenvertretung ProV der TiHo wurde für ihren Einsatz mit dem mit 1 500 Euro dotierten Preis im Bereich Doktorandenbetreuung ausgezeichnet.

Käßmann betonte in ihrer Rede, dass Freiwilligendienst und Ehrenamt nicht aus der Mode seien, im Gegenteil. Sie wies darauf hin, dass man kein Übermensch sein muss, um sich im Studium sozial zu engagieren. Aber es sei ein Zeichen von Reife, von Engagement, von Weitsicht, dies zu tun. „Ehrenamt zeichnet aus.“ sagte die Landesbischöfin. Sie hoffe, dass Deutschland bald in eine Situation komme, in der dieses Engagement bereits im Schulzeugnis und im Abschlusszeugnis einer Fachhochschule oder Universität erwähnt wird. Denn

soziales Engagement sei eine Qualifikation, ein Zeichen von Bildung.

Die Promovierendenvertretung ProV setzt sich für die Doktoranden/innen und für PhD-Studierende an der TiHo ein. ProV bietet jedes Semester einen Informationsabend für Examenskandidaten an, bei dem verschiedene Formen der Promotion und die PhD-Studiengänge an der TiHo vorgestellt werden. Die Gruppe hilft zudem bei der Suche nach einem Dissertationsthema, stellt aktuelle Dissertationsangebote vor und erläutert die Möglichkeiten der Finanzierung. Während der Dissertation steht ProV für Fragen zur Verfügung. Außerdem werden Kurse speziell für Doktoranden/innen angeboten, beispielsweise in Textverarbeitung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Betreuung von ausländischen Doktoranden/innen und PhD-Studierenden.



Ausgezeichnet für ihr Engagement: Die Promovierendenvertretung ProV.

Deutschlands schnellster Windsurfer arbeitet an der TiHo

Manfred Krückeberg belegt zurzeit Rang 29 bei den Weltmeisterschaften im Speedsurfen

Manfred Krückeberg, technischer Angestellter im Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit, belegt zurzeit bei den Weltmeisterschaften im Speedsurfen den 29. Platz. Bereits zwei Mal trafen sich in diesem Jahr über 120 der schnellsten Windsurfer der Welt. Die Teilnehmer aus 16 Nationen trugen im April 2005 das erste Weltmeisterschafts-Rennen in Port St. Louis in Frankreich und im Juli das zweite in Fuerteventura in Spanien aus. Ein drittes Rennen folgt im Oktober in Namibia, bevor der Weltmeister 2005 gekürt wird. Krückeberg freut sich, dass er an den ersten beiden Rennen teilnehmen konnte. Mit seiner Platzierung ist er aber nicht ganz zufrieden: „Ich hatte mir mehr erhofft, aber da die Winde auf Fuerteventura unüblich schwach waren, hatte ich das geeignete Material nicht vor Ort.“ Schließlich trat er gegen Vollprofis wie Björn Dunkerbeck an,

die nahe am Wasser leben und die Möglichkeit haben, täglich zu trainieren, während Krückeberg sich um die Technik eines großen Instituts kümmert. „Als amtierender Deutscher Meister setze ich mir selbst stets die höchsten Ziele.“ so Krückeberg. Da die Teilnahme in Namibia mit hohen Kosten verbunden ist, ist noch unklar, ob er dort teilnehmen kann.

Der Sport wird in Deutschland durch den Verein deutscher Speedsurfer e. V. vertreten, der mehrere nationale Veranstaltungen pro Jahr einschließlich der deutschen Meisterschaft durchführt. Beim Speedsurfen wird bei möglichst starkem Wind (ab 6 Windstärken) die Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrer über eine Strecke von 250 oder 500 Metern ermittelt. Es werden Geschwindigkeiten von 60 km/h und mehr erreicht - der Weltrekord liegt bei ca.



Manfred Krückeberg ist Deutschlands schnellster Windsurfer

90 km/h. Bei der Ermittlung der exakten Geschwindigkeiten der Fahrer ist viel Technik im Einsatz, seit neuestem werden auch GPS-Geräte (Global Positioning System) verwendet.

Dirk Lauenstein

Nachbarschaftsbesuch: 1. Panzerdivision Hannover besichtigt die TiHo

Im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung und Fachtagung besuchten die Fachkräfte für Arbeitssicherheit der 1. Panzerdivision Hannover am 9. Juni 2005 die Tierärztliche Hochschule. Unter der Leitung von Oberstleutnant Joseph Hillebrandt wurden die rund 25 Offiziere der Bundeswehr am Vormittag im Bereich Arbeitssicherheit und Prävention weitergebildet. Für den Nachmittag hatte Hauptmann Christian Neininger einen Besuch an der TiHo organisiert, um den Fachkräften so einen anderen Einblick in die Vielschichtigkeit der Arbeitssicherheit zu geben.

Nach einer Vorstellung der TiHo durch Dirk Lauenstein, Dezernat für Liegenschaften und Technik, hielt Dr. Friederike Krämer aus dem Institut für Parasitologie einen Vortrag über Zecken. In ihrem eindrucksvollen Beitrag erläuterte sie den Gästen von der Bundeswehr die Gefahren, die mit einem Zeckenbiss verbunden sein können. Ergänzt wurde ihr Vortrag durch die Ausführungen von Rainer Schmutnig vom Gemeinde Unfallversicherungsverband (GUV). Gerade für die Bundeswehr stellen die Gefährdungen, die von einem Insekten- oder Tierbiss ausgehen können, ein erhöhtes Risiko ihrer Soldaten dar. Im Anschluss an diesen

Vortrag standen die Besichtigung der Klinik für Ziervögel, der Klinik für Rinder und der Klinik für Pferde auf dem Programm.

Am Ende des Besuchs zeigten sich alle Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Bundeswehr sichtlich von der TiHo beeindruckt. Neben der Vielschichtigkeit der Arbeitssicherheit bei der Tierpflege und -behandlung, beeindruckte die Professionalität in Lehre und Forschung an der TiHo. Mit dem Angebot, auch einmal die Bundeswehr als Nachbarn zu besuchen, verabschiedeten sich Oberstleutnant Hillebrandt und seine Offiziere von der TiHo.

Sommer an der TiHo: Zeit zu feiern

Jedes Jahr, wenn sich der Termin des Sommerfestes nähert, nehmen die Spekulationen über die Wetterlage abenteuerliche Auswüchse an. Wird es regnen? Wird es kalt werden? Oder etwa zu heiß? Reicht dann das Bier? In diesem Jahr dauerte das Bangen bis zur letzten Minute, aber dann wurde das Hoffen mit Sonnenstrahlen belohnt.

an denen verschiedene Gruppen der TiHo Spiele, Getränke oder Speisen anboten, von Cocktail bis Bullenauge, von Waffeln bis Sekt. Mit einem Stand waren vertreten: Institut für Tierernährung, Gesellschaft der Freunde und Alumnibüro, Tierärzte ohne Grenzen (TOG), Studentenparlament (StuPa), Promovierendenvertretung (ProV), Students Aid For Foreigners (StAFF), norwegische Studierende, der Allgemeine Studierendenausschuss (AstA) und die Pressestelle.

Ein Höhepunkt des Festes war die Kletterwand, die der AstA organisiert hatte. Der Lehrkörper war gefordert auf Zeit gegen Studierende zu klettern. Die Suche nach kletterfreudigen Dozenten war gar nicht so leicht, orthopädische Probleme und Höhenangst hinderten viele daran sich den Klettergurt anzulegen. Der Auftritt der TiHo

Die Besucher/innen konnten sich bei wunderschönem Wetter an den Marktständen erfreuen,

Mutige Norwegerin: Elin Røssvoll erklimmt die Kletterwand



Der Stand des Instituts für Tierernährung

Bigband Rocking Vets stellte genau wie die Vorführung der orientalischen Tanzgruppe des Hochschulsports einen weiteren Höhepunkt dar. Für alle Pflanzenliebhaber bot Dr. Dieter Schulz seine beliebten Führungen im Heil- und Giftpflanzengarten an.

Karl-Heinz Waldmann

Fortbildung über Schweinekrankheiten - trotz Hitzerekord wieder ein voller Erfolg

Am 24. Juni 2005 fand - nach einmaliger Unterbrechung wegen des in Hamburg stattfindenden Kongresses der International Pig Veterinary Society (IPVS) im Vorjahr - zum 45. Mal die bewährte jährliche Fortbildungsveranstaltung über Schweinekrankheiten an der TiHo statt. Gemeinsam von der Klinik für kleine Klauentiere und der Tierärztekammer Niedersachsen ausgerichtet, sollte sie vornehmlich die Tierärztinnen und Tierärzte erreichen, die tagtäglich mit dem Schwein, sei es in der tierärztlichen Praxis, in Veterinärämtern, Untersuchungsinstitutionen, der Industrie oder anderen Einrichtungen, zu tun haben. Ziele der Fortbildung sind die zeitnahe Vermittlung aktueller Erkenntnisse aus dem gesamten Gebiet der Schweinekrankheiten und die Auffrischung von Bewährtem.

Nach der Einführung durch den Präsidenten der Tierärztekammer Niedersachsen, Dr. Wilfried Cossmann, und dem Grußwort des Präsidenten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Dr. Gerhard Greif, wurden in den ersten drei Fachvorträgen Themen zur Problematik von Rückständen ohne zuvor erfolgte Antibiotikaapplikation, zu Prävalenzen von *Campylobacter* und *Yersinia* in Mastbeständen vor dem Hintergrund der neuen Zoonosenrichtlinie und zur Wirkung von erhöhten Biotingaben auf die Klauengesundheit sowie ins-

besondere die Fruchtbarkeit von Sauen behandelt.

Im Folgenden wurden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Resistenztestung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Therapieentscheidung vorgestellt. Danach sensibilisierte PD Dr. Michael Kühne das Auditorium für die zum 1. Januar 2006 anstehende Einführung der risikoorientierten Fleischuntersuchung und deren Auswirkung auf die tierärztliche Praxis im Bestand.

Am Nachmittag standen Aspekte zur klinischen Untersuchung und deren Bedeutung für die Diagnostik, zur PRRS-Sanierung mittels Impfung und zur Räudeserologie auf dem Programm. Den Abschluss bildeten Vorträge über die Forschungsaktivitäten zur Ätiologie und Pathogenese des PMWS-Krankheitsbildes sowie - schon traditionell - zu einigen forensischen Aspekten in der Schweinepraxis.

Der fachliche Teil wurde nicht nur von den Mitarbeitern/innen der Klinik für kleine Klauentiere, Dr. Alexandra v. Altrock, Dr. Charlotte Schröder, Prof. Dr. Michael Wendt, Prof. Dr. Karl-Heinz Waldmann, bestritten; wertvolle Unterstützung boten die Kollegen Prof. Dr. Manfred Kietzmann aus dem Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, PD Dr. Michael Kühne, Institut für

Lebensmittelqualität und -sicherheit, Dr. Peter Heller, Veterinärsgesellschaft im Bundeshybridzuchtprogramm BHZP, Lüneburg, Dr. Tilmann Kühn, Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz, Jena, Dr. Kees Scheepens, Best, Niederlande, und Dr. Norbert Stockhofe-Zurwieden, Animal Science Group, Lelystad, Niederlande.

Neben den Vorträgen wurden wie gewohnt auch in diesem Jahr vor der Mittagspause Tiere im Zusammenhang mit einem aktuellen Bestandsproblem vorgestellt und besprochen. An dieser Stelle sei der Klinik für Rinder ausdrücklich gedankt, die uns mit der „Alten Heizzentrale“ den einzigen Hörsaal mit für diese Zwecke annähernd entsprechender Größe und Eignung am Gelände des Bischofsholer Damms zur Verfügung gestellt hat.

Trotz hochsommerlicher Hitze und der in diesem Jahr besonders fühlbaren räumlichen Enge hielt der Großteil der gut 230 Teilnehmer/innen bis zum Ende der Veranstaltung durch und sorgte für sehr lebhaft und konstruktive Diskussionen. Die durchweg positive Resonanz bestätigt den Stellenwert dieser Veranstaltung im Rahmen der tierärztlichen Fortbildungsmöglichkeiten und bestärkt uns, die Fortbildung auch zukünftig in dieser Weise anzubieten.

Kathrin Friederike Stock

Fortbildung in den USA

Der Titel des Summer Course, der vom 16. - 27. Mai 2005 in Athens, Georgia, stattfand, dürfte auf die meisten Veterinärmediziner eher abschreckend wirken: „Summer course on Fortran programming and Bayesian implementation via Markov Chain Monte Carlo (MCMC) techniques“. Für mich als populationsgenetischen tätigen Postdoc am Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung versprach er das, wonach man hierzulande vergeblich sucht: Eine Anleitung zum Programmieren oder Umschreiben bestehender Analyseprogramme. So war meine Freude groß, dass ich einen der wenigen Kursplätze ergattern konnte und die Kommission für Frauenförderung und Gleichstellung der TiHo

(KFG) mir finanzielle Unterstützung zusagte.

Die 26 Teilnehmer/innen des Kurses stammten aus rund zehn verschiedenen Ländern und waren an Forschungseinrichtungen oder in der Industrie tätig. Zu den 20 externen Teilnehmern/innen stießen sechs Graduates des gastgebenden Department of Animal and Dairy Science der University of Georgia. Die Hochschule zählt zu den angesehensten Universitäten der Vereinigten Staaten und prägt mit

insgesamt 372 Gebäuden auf einer Fläche von 250 Hektar das Stadtbild von Athens.

Was bleibt, ist die Herausforderung, das Erlernte umzusetzen, und die positive Erfahrung, wie effektiv man unter qualifizierter Leitung und in angenehmer Atmosphäre zu lernen in der Lage ist.

Der KFG bin ich zu großem Dank verpflichtet, dass sie mir die Teilnahme an diesem internationalen Kurs ermöglicht hat.



Die Teilnehmer/innen des Summer Course

69. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

Am 17. und 18. November 2005 findet das 69. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten im Parkhotel Kronsberg, Hannover-Messe, statt. Das Fachgespräch wird veranstaltet von der DVG Fachgruppe Geflügel und der Deutschen Gruppe der WVPA

Donnerstag, 17. November 2005, 14:00 Uhr

M.H. Hafez; Berlin
Aviäre Infektiöse Bronchitis -
Ein Beitrag zur Diagnose

R. Jones; Liverpool, UK
Recent findings on IB-Virus variants in
Western Europe

J.K.A. Cook; Compton, UK
Strategies to cope with Avian
Infectious Bronchitis Virus variants

D. Gough; Weybridge, UK
Experiences with Infectious Bronchitis
cross protection

J.J. de Witt; Deventer, NL
Aviäre Infektiöse Bronchitis: Zur Interpretation serologischer Untersuchungsergebnisse

S. Schwarz und M.H. Hafez; Mariensee, Berlin
Resistenztestungen mittels Bouillon-Mikrodilution: Umsetzung der Vorgaben der DVG-Arbeitsgruppe Antibiotika-Resistenz im Geflügelbereich

Aktuelles aus der Praxis

Freitag, 18. November 2005, 9:00 Uhr

M.H. Hafez; Berlin
Histomonas meleagridis: Allgemeine Situation in Deutschland und Bekämpfungsansätze

E. Grabensteiner, M. Adamek und M. Hess; Wien

Die Bedeutung definierter Kulturen für die Wirkstofftestung gegen *Histomonas meleagridis* *in vitro* und *in vivo*

H. Block, K. Meyer-Block, K. Rebeski, H. Scharr, S. de Witt und S. Rautenschlein; Uelsen, Cuxhaven, Deventer NL, Hannover

Gibt es einen „optimalen Impfzeitpunkt“ für die Gumboro-Impfung? Erfahrungen aus Feldstudien

A. Jung, D. Rebeski, H. Scharr, S. Rautenschlein; Hannover, Cuxhaven
Vergleichende Untersuchungen zum Verlauf der Gumboro-Impfreaktion in Broilern und SPF-Hühnern

S. Rautenschlein, C. Kraemer, E. Montiel, J. Vanmarcke und Chr. Haase; Hannover, Lyon
Immunsuppressive Eigenschaften von Gumborovirus-Lebendimpfstoffen und Probleme der Vergleichbarkeit

Themen für das nächste Fachgespräch am 11. und 12. Mai 2006

Anmeldung und Information:
Klinik für Geflügel der TiHo
Tel.: (05 11) 9 53-87 78

Gesund wie ein Fisch im Wasser!

Symposium zur Verabschiedung von
Prof. Dr. Wolfgang Körting

Gesundheits-Management für Fischbestände
29. September 2005, 10:00 bis 16:00 Uhr, Hörsaal des
Instituts für Pathologie, Bünteweg 17, 30559 Hannover

Fische erfüllen als Ausgangserzeugnis gesunder Nahrungsmittel und als Heimtiere eine wichtige Rolle. Die Aquakultur gehört weltweit zu den am schnellsten wachsenden Zweigen in der Landwirtschaft. Als Heimtiere in Aquarien oder Gartenteichen sind Zierfische in mehr deutschen Haushalten zu finden als Vögel oder andere kleine Heimtiere. Erkrankungen behindern bereits jetzt die weitere Entwicklung der Aquakultur und sind der wichtigste Grund, warum Familien das Halten von Fischen wieder aufgeben. Für das Gesundheits-Management bedeutet dies, Maßnahmen zur Krankheitsvorbeugung anstatt einer Therapie in den Vordergrund zu stellen. Dieser Aufgabe widmet sich das Fachgebiet Fischkrankheiten und Fischhaltung seit seiner Gründung im Jahre 1977 unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Körting in Forschung, Ausbildung und Dienstleistung. Anlässlich des Ruhestandes von Professor Körting richten die Mitarbeiter/innen des Fachgebietes für Fischkrankheiten und Fischhaltung am 29. September 2005 ein Symposium zu diesem Thema aus.

Programm:

- Grußwort; Greif, Präsident der TiHo
- Gesundheitsbetreuung von Fischbeständen; Steinhagen, TiHo
- Der Tierarzt im Fischgesundheitsdienst; Nilz, FGD Hessen, Gießen
- Fischseuchen: übliche Verdächtige und Newcomer; Fichtner u. Bergmann, BFA Tiergesundheit, Insel Riems
- Exotische Fische mit exotischen Erkrankungen? Biffar, Aquarium Glaser
- Fischparasiten: Indikatoren für Umweltqualität? Diamant, ILORA, Eilat, Israel
- Gesunde Fische durch gute Haltung; Lehmann, Landesamt Ökologie, NRW, Albaum
- Resistenz: Schutz vor Erkrankungen durch eigene Abwehrkräfte? Scharsack, MPI, Plön
- Impfungen: Vorbeugen ist besser als Heilen; Fischer, BFA Tiergesundheit, Insel Riems
- Gesunde Fische als gesunde Lebensmittel; Kleingeld, LAVES, Hannover
- Epilog: Themen der Forschung zur Fischgesundheit seit 1977 in Hannover; Körting, TiHo

Anmeldung schriftlich bis zum 10. September 2005 an:
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Fachgebiet für Fischkrankheiten und Fischhaltung
Bünteweg 17, 30559 Hannover

TERMINKALENDER

■ 09.09.2005

Bedeutung von Futter und Fütterung bei Salmonelleninfektionen in Schweinebeständen
9:00 - 18:00 Uhr
Institut für Tierernährung
Bischofsholer Damm 15
Teilnehmergebühr:
30-80 Euro
Information: Institut für Tierernährung,
Tel.: (05 11) 9 53-75 08

■ 17. - 18.09.2005

Problemverhalten Pferd
10:00 Uhr,
Hörsaal des Instituts für Pathologie, Bünteweg 17
Information und Anmeldung:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen

■ 20. - 21.09.2005

Hochschulinformationstage
Jeweils 14:30 Uhr
Einführungsvortrag: Das Studium der Tiermedizin und der tierärztliche Beruf, Besichtigung ausgewählter Institute und Kliniken
Information: Dr. Beate Pöttmann, Tel.: (05 11) 9 53-80 12
E-Mail: beate.poettmann@tiho-hannover.de

■ 22. - 23.09.2005

Aktuelle Probleme des Tierschutzes
11:00 Uhr, Hörsaal des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie
Information und Anmeldung:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen

■ 29.09.2005

Symposium zur Verabschiedung von Prof. Dr. Wolfgang Körting „Gesund wie ein Fisch im Wasser“
10:00 - 16:00 Uhr,
Hörsaal des Instituts für Pathologie, Bünteweg 17
Nähere Information auf S. 15

■ 07. - 09.10.2005

Veterinärakupunktur I und II
8:00 Uhr, Hörsaal des Anatomischen Instituts, Bischofsholer Damm 15
Information und Anmeldung:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen

■ 08. - 09.10.2005

Problemverhalten Hund
10:00 Uhr, Hörsaal des Instituts für Pathologie, Bünteweg 17
Information und Anmeldung:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen

■ 17.10.2005

Vorlesungsbeginn

■ 20.10.2005

Semesterantrunk
18:00 Uhr, Pylorus

■ 22. - 23.10.2005

Neurophysiologie/Aggressives Verhalten bei Hunden: systematischer Aufbau eines Trainingsplans
Hörsaal des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

Bünteweg 17

Information und Anmeldung:
www.bundestieraerztekammer.de/atf/veranstaltungen

■ 17. - 18.11.2005

69. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
Parkhotel Kronsberg
Hannover Messe
Anmeldung und Information:
Klinik für Geflügel,
Tel.: (0511) 953-87 78

Dieser Terminkalender kann nicht immer auf dem neuesten Stand sein. Einen Terminkalender, der laufend aktualisiert wird, finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin/index.htm

Sie haben einen Artikel für den TiHo-Anzeiger? Schicken Sie ihn uns gerne zu, wir freuen uns über Ihren Beitrag. Um uns die Arbeit zu erleichtern, schicken Sie uns am besten einen unformatierten Word-Text. Falls Sie Bilder haben, senden Sie sie uns bitte in einer separaten Datei nicht eingebettet in Word oder PowerPoint.
presse@tiho-hannover.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsident und Senat
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Protokollstelle der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover,
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Anzeigenleitung:

Andreas Dirschauer

Anzeigenservice:

Tel. 0511 8550-2480
Fax 0511 8550-2406
vet@schluetersche.de

Für Unternehmen aus der Veterinärbranche:
Verlagsbüro Bettina Kruse
Tiestestraße 32, 30171 Hannover
Tel. 0511 8117961
Fax 0511 8117962

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85,
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint 6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr einschließlich Versandkosten und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Tierärztliche Hochschule Hannover ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

ISSN 0720-2237

Der nächste TiHo-Anzeiger
erscheint am 17. Oktober 2005.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 16. September 2005.